Niederschrift
zur Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend und Familie der Stadt Hückeswagen

Sitzungstermin:	26.10.2010
Sitzungsbeginn:	16:00 Uhr
Sitzungsende:	19:00 Uhr
Ort:	im Wohnwerk Hückeswagen, bzw. im Großen Sitzungssaal des Rathauses

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender

Hager, Wilfried	

Bürgermeister

Ufer, Uwe	von 17:00 bis 18:50 Uhr

Mitglieder

Döring, Roswitha	
Finster, Shirley	
Gärtner, Karin	von 17:00 bis 18:05 Uhr
Klewinghaus, Petra	
Malecha, Friedhelm	von 16.00 bis 17.00 Uhr als Vertreter für Frau K. Gärtner
Noll, Andreas	
Schütte, Christian	als Vertreter für Herrn A. Bialowons
Thiel, Brigitte	
von Polheim, Sabine	
Weiß, Angelika	

von der Verwaltung

Binder, Annette	ab 17:00 Uhr
Erxleben, Sabine	
Kirch, Michael	ab 17:00 Uhr
Müller, Susanne	

Gäste

Brill, Heike	von 16:00 bis 16:45 Uhr
Jöllenbeck, Klaus	von 16:00 bis 16:45 Uhr
Kordt, Elmar	von 17:00 bis 18:05 Uhr
Thelen, Heinz	von 17:00 bis 18:05 Uhr

Es fehlten:

Mitglieder

Bialowons, Andreas
Grasemann, Hans-Jürgen

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, die Besucher sowie die Vertreter der Presse.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladung wird festgestellt.

Es erfolgen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1	Besichtigung des Wohnwerkes Hückeswagen	**FB II/1336/2010**
2	Neubesetzung einer Stelle im Fachbereich II - Vorstellung Frau Annette Binder	**FB II/1337/2010**
3	Bericht des Kreisjugendamtes	**FB II/1338/2010**
4	Bericht der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Hückeswagen	**FB II/1180/2010**
5	Welcome	**FB II/1339/2010**
6	Mitteilungen und Anfragen	

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Besichtigung des Wohnwerkes Hückeswagen
Vorlage: FB II/1336/2010

Nach einleitenden Worten von Herrn Jöllenbeck, Geschäftsführer der Oberbergischen Gesellschaft zur Hilfe für psychisch Behinderte mbH (Träger des Wohnwerkes), und von Frau Brill, Leiterin des Wohnwerkes, erfolgt eine Besichtigung des Wohnwerkes.
Fragen aus dem Ausschuss werden sofort beantwortet.

Beschluss:
Der Ausschuss besichtigt das Wohnwerk.

zu 2 Neubesetzung einer Stelle im Fachbereich II - Vorstellung Frau Annette Binder
Vorlage: FB II/1337/2010

Im Anschluss an Top 1 wird die Sitzung um 17 Uhr im Rathaus, Großer Sitzungssaal, fortgesetzt.

Frau Annette Binder berichtet über ihre Person, ihre Ausbildung und die Schwerpunkte ihrer Tätigkeit.
Ergänzend führt die Verwaltung an, dass Frau Poranzke den Jugendtreff leitet. Die für den Jugendtreff erforderlichen pädagogischen Schulungen werden erfolgen.
Fragen aus dem Ausschuss werden sofort beantwortet.

Beschluss:
Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 3 Bericht des Kreisjugendamtes
Vorlage: FB II/1338/2010

Herr Thelen, Leiter des Kreisjugendamtes (KJA), berichtet über die Neuausrichtung des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD) und dessen Aufgabenbereich. Der ASD wurde in vier Regionalteams aufgeteilt. Eine weitläufige Planung sieht vor, dass in allen Kommunen Räumlichkeiten akquiriert werden sollen, damit die jeweiligen Mitarbeiter – wenn diese vor Ort tätig sind – dort auch Sachbearbeitung wahrnehmen können.
Herr Thelen berichtet weiter über die Personalausstattung des kompletten KJA und gibt einen Überblick über die finanziellen Aufwendungen des KJA im Jahr

2009. Hieraus ergeben sich auch die Vor- und Nachteile für die Stadt Hückeswagen aus der Umlagefinanzierung.
Die entsprechenden Aufstellungen des Herrn Thelen sind in der Anlage zur Niederschrift beigefügt.
Fragen aus dem Ausschuss werden sofort beantwortet.

Herr Kordt vom KJA berichtet über den aktuellen und den Planungsstand der Kindergartenplätze in Hückeswagen, inkl. U3-Betreuung, und darüber, was sich seit seinem Bericht im Mai diesen Jahres verändert hat.
Der Bericht des Herrn Kordt sowie seine Kurzinfo zur Kindergartensituation in Hückeswagen sind in der Anlage zur Niederschrift beigefügt.
Fragen aus dem Ausschuss werden sofort beantwortet.

Beschluss:
Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 4 Bericht der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Hückeswagen
Vorlage: FB II/1180/2010

Frau Susanne Müller erläutert ihre Arbeit als Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Hückeswagen und berichtet über abgeschlossene und laufende Projekte, durchgeführte Seminare/Fortbildungen für Interessierte und Schwierigkeiten bzw. positive Impulse in ihrer alltäglichen Arbeit.
Die vorgeführte PowerPoint-Präsentation ist in der Anlage zur Niederschrift beigefügt.
Fragen aus dem Ausschuss werden sofort beantwortet.

Beschluss:
Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 5 Welcome
Vorlage: FB II/1339/2010

Nachdem vor Top 5 die Beschlussfähigkeit des Ausschusses festgestellt wird, berichtet die Verwaltung über das Projekt „Welcome“, mit dem ab dem Jahr 2011 Kinder einkommensunabhängig gefördert werden sollen. Das Projekt soll nicht nur der Förderung von Kindern dienen, sondern auch zur Steigerung der Attraktivität der Stadt beitragen.
Die Fraktionen äußern sich alle positiv zu dem Projekt.
Aus dem Ausschuss kommen die Anregungen in den geplanten Gutscheinen einen Wert als Anhaltspunkt über dessen Höhe zu benennen, z.B. „für X-Stunden Musikunterricht“ oder „für einen Kurs“, und die Altersbegrenzung bei den Musikgutscheinen auf 8 Jahre anzuheben.
Die Verwaltung wird den Flyer und die Gutscheine kurzfristig fertig stellen, damit, vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltes 2011, zum 01.01.2011

mit der Aktion gestartet werden kann.
Im Frühjahr 2011 muss darüber beraten werden, ob die bisher durchgeführte Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund und aus einkommensschwachen Familien (über den Stadtsportverband und den Stadtkulturverband) weiter erfolgt.
Die vorgestellte PowerPoint-Präsentation sowie die Entwürfe des Flyers und die Entwürfe der einzelnen Gutscheine (Musik, Schwimmen, Bücherei, Verein) sind in der Anlage zur Niederschrift beigefügt.
Fragen aus dem Ausschuss werden sofort beantwortet.

Beschluss:
Der Ausschuss empfiehlt, für das Jahr 2011 Mittel i.H.v. 2.500,00 €, für das Jahr 2012 4.000,00 € und ab dem Jahr 2013 8.000,00 € zur Förderung von Kindern bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

zu 6 Mitteilungen und Anfragen

a) Familienfreundliche Parkplätze

Aus dem Ausschuss kommt die Bitte an die Verwaltung über die Einrichtung von „familienfreundlichen“ Parkplätzen nachzudenken.

b) Alkoholkontrollen

Aus dem Ausschuss kommt die Frage, ob - nach den im Frühjahr durchgeführten Testkäufen von Alkohol durch Jugendliche - erneut Testkäufe durchgeführt wurden. Die Verwaltung berichtet hierzu, dass sich die Situation entspannt hat und ggf. eine Wiederholung der Aktion durchgeführt werden soll.

c) Arbeit des Jugendtreffs

Aus dem Ausschuss kommt die Bitte an die Verwaltung, im nächsten Ausschuss darüber zu berichten, wie sich die Arbeit im Jugendtreff seit dem Ausscheiden des Herrn Schmoldt entwickelt hat und die Arbeit der Nachfolgerin konzeptionell vorzustellen.

d) Sozialstrukturatlas

In der Sitzung am 04.05.10 hatte die Verwaltung mitgeteilt, dass der OBK einen Sozialstrukturatlas veröffentlicht hat und dieser für jeden auf der Homepage des OBK einsehbar ist. Am 08.06.10 fand hierzu eine Informationsveranstaltung in Marienheide statt, an der Herr Wilfried Hager und Frau Erxleben teilgenommen haben. Dort berichteten Herr Prof. Peter Strohmeier (von der ZEFIR-Ruhr-Uni Bochum) und Herr Volker Kersting (Mülheim a.d.Ruhr, Stadtforschung/Statistik) zur integrativen Sozialberichterstattung im Allgemeinen. Der Sozialstrukturatlas soll steuernde, vorausschauende und planende Funktion

haben; er soll als Frühwarnsystem dienen, Evaluationsfunktion haben und der Öffentlichkeitsarbeit dienen. Die veröffentlichten statistischen Daten dienen als Grundlage für durchzuführende Maßnahmen. Hervorgehoben wird, dass der OBK im Bereich Kinderarmut im Vergleich zu NRW im unteren Bereich liegt, also weniger Kinderarmut herrscht als durchschnittlich in NRW. Deutlich wird auch gemacht, dass Investitionen in die Zukunft auch bei den Kleinsten – also den Kindern – erfolgen müssen. Sobald es eine Fortschreibung des Sozialstrukturatlasses gibt, wird die Verwaltung hierzu berichten.

e) Niederschriften zu Sitzungen

Die Verwaltung teilt mit, dass in der Ratssitzung im März 2010 vereinbart wurde, dass nach der Sommerpause die Niederschriften ausschließlich per Mail verbreitet werden.

Für die Richtigkeit:

Datum: 05.11.2010

_____	_____
Wilfried Hager	Sabine Erxleben Schriftführer/in

Kenntnis genommen:

_____

Bürgermeister o.V.i.A.

Herr Vorsitzender, meine Damen und Herren,

zuletzt am 4. Mai habe ich Ihnen die Kinderbetreuungsmöglichkeiten in Hückeswagen dargestellt und ich habe Sie insbesondere über die Vorhaben hinsichtlich des Ausbaus an Plätzen für Kinder unter 3 informiert.
Mein heutiger Bericht beschränkt sich darauf Ihnen aufzuzeigen, was sich in der Zwischenzeit getan hat bzw. sie auch darüber zu informieren, welche Diskussionen auf Landesebene geführt werden.
Über die Feststellung des Landes, dass die zur Verfügung stehenden 510 Mio. € Fördermittel zum Ausbau des Plätze U3 nicht ausreichen um alle Ausbaubedarfe befriedigen zu können ist in den letzten Wochen ausführlich berichtet worden. Weit mehr als die Hälfte dieser Mittel ist bereits ausgegeben; allerdings recht ungleichmäßig verteilt, wie inzwischen festgestellt wurde. Als Konsequenz hatte das Land daher zunächst die Möglichkeit gestrichen mit einem Ausbau auch ohne Vorlage eines Bewilligungsbescheides beginnen zu können. Diesen sogen. „vorzeitigen Baubeginn“ wird es künftig nicht mehr geben. Auch wurden alle weiteren Bewilligungen zunächst gestoppt. Zusätzlich wurden die Jugendämter verpflichtet ihren künftigen, noch nicht durch Investitionsförderung abgedeckten Bedarf zu melden. Es scheint jetzt so zu sein dass die Zahlen aller über 180 Jugendämter in NRW unter Beteiligung der beiden Landesjugendämter ausgewertet werden und dann hoffentlich zu neuen Erkenntnissen und Fördermöglichkeiten führen. Dazu möchte das Land über einen Nachtragshaushalt zusätzlich weitere 150 Mio. € zur Verfügung stellen. Ob das allerdings auch so umgesetzt wird, ist noch völlig offen.

Über die beschriebenen Entscheidungen und Überlegungen hinaus hatte das Land eine eigene Bevölkerungsvorausschau erstellt, die von den Ergebnissen auf örtlicher Ebene deutlich abweichen. Wir gehen aber davon aus, dass die Zahlen aus der Bevölkerungsvorausschau des Landes im Verhältnis zu den bereits geförderten Plätzen die Grundlage für künftige Bewilligungen darstellen werden, d.h. das ggf. eigene Prognosen keine Bedeutung mehr haben könnten.
Für unseren Zuständigkeitsbereich hat das Land 3.931 Kinder unter 3 zum 1.1.2014 prognostiziert, während die von uns mit einer Prognose beauftragte Zweckverband kommunale Datenverarbeitung auf rd. 4.050 Kinder kommt. Also rund 120 Kinder weniger,

was bei einer Bedarfsdeckung von 32 % schon knapp 40 Plätze oder 7 – 8 Gruppen weniger ausmacht, die investiv gefördert werden könnten.
Für Hückeswagen bedeutet das im übrigen einen Unterschied zwischen 316 Kindern nach unserer Berechnung und 306 Kindern nach Vorschau des Landes, also mithin 10 Kinder unter 3 weniger am 1.1.2014 aus Sicht des Landes.
Über dieses Thema der fehlenden Finanzen und der Änderung der Datengrundlage hat der KJHA am 15.9. ausführlich diskutiert und einstimmig beschlossen künftig nicht mehr von einer Bedarfsdeckung von 32 % Plätze für Kinder unter 3 auszugehen sondern künftig 35 % zugrunde zu legen.
Das wiederum hat zur Folge, dass für Hückeswagen nicht mehr wie zuletzt berichtet 91 U3-Plätze in Einrichtungen angestrebt werden sondern nunmehr 96.
Wir haben Ihnen dazu auch noch mal eine Kurzinfo mitgebracht, die Ihnen jetzt ausgeteilt wird. Eine solche Übersicht hatte ich Ihnen auch bereits im Mai ausgehändigt. Diese Übersicht jetzt ist erstellt auf der Grundlage der 35 % Bedarfsdeckung und der Bevölkerungsvorausschau des Landes. Ganz am Ende der Übersicht sehen Sie, dass wir Ende 2013 – falls sich alle Prognosen so bestätigen und falls alle Vorhaben umgesetzt werden können – max. 12 Plätze zu wenig haben. Das wäre aus unserer Sicht ein äußerst respektables Ergebnis. Die wenigen fehlenden Plätze können die Träger jederzeit durch geringfügige Überbelegungen der bestehenden Gruppen ausgleichen.

Den gesamten Zuständigkeitsbereich betreffend ist es nunmehr unser Ziel nicht mehr 1.296 Plätze für Kinder unter 3 zu verwirklichen sondern 1.376 Plätze. Damit entsprechen wir mehr dem örtlichen Bedarf denn es wurde uns wiederholt in den letzten Monaten signalisiert, dass die Nachfrage wesentlich höher ist als ursprünglich angenommen.

Insgesamt wurden allerdings bisher erst ein geringer Teil dieser (124 bzw. 500) Plätze investiv (bzw. über Kindpauschalen) gefördert, so dass noch etliche Millionen erforderlich sind um auf der Grundlage der bisherigen Fördergrundsätze auch im Oberbergischen das Ziel zu erreichen.
In Hückeswagen haben sich – wie in der letzten Sitzung berichtet – alle Träger auf den Weg gemacht und inzwischen haben auch alle Träger entsprechende Förderanträge gestellt; bewilligt wurde inzwischen die Erweiterung des evgl. Kindergartens in der Kölner Str.. Diese Baumaßnahme muss aufgrund der Landesvorgaben auch bis 10.12.2010 abgeschlossen werden.

Alle anderen Anträge wurden noch nicht beschieden und es ist auch – wie eben dargestellt – eher nicht zu erwarten, dass noch kurzfristig Bewilligungen erfolgen. Wir rechnen frühestens im Frühjahr 2011 mit weiteren Zuwendungen.

In die allgemeine Verunsicherung sowohl bei den Trägern als auch bei den Verantwortlichen der Jugendämter geplatzt ist nun vor wenigen Tagen das Urteil des Landesverfassungsgerichtes, dass - salopp ausgedrückt – besagt, dass derjenige, der die Musik bestellt, diese auch zu bezahlen hat und die Kommunen nicht mit zusätzlichen Ausgaben belastet werden dürfen. Einige Kommunen und Landkreise hatten geklagt, dass der Ausbau der Plätze U 3 Landesangelegenheit ist und die finanziellen Auswirkungen dementsprechend auch vom Land zu tragen sind. Der Verfassungsgerichtshof des Landes hat den Klägern Recht gegeben mit der Folge dass der Städte- und Gemeindebund und der Landkreistag nun mit dem Land über finanzielle Ausgleiche in Millionenhöhe verhandeln.
Ebenso verunsichernd ist, dass das Land beabsichtigt das Kinderbildungsgesetz zu ändern. In verschiedenen Regionalkonferenzen werden zur Zeit Vorschläge erörtert und vieles deutet darauf hin, dass es zum 1.8.2011 zu erheblichen Änderungen kommen wird. Da geht es z.B. um Sprachförderung, aber auch um Gruppengrößen und um mehr Flexibilität für die einzelnen Träger.
Ob die diskutierten Änderungen dann auch andere Fördersätze mit sich bringen, d.h. ob sich die Träger dann besser stehen oder ob die Finanzierung des laufenden Betriebs von Tageseinrichtungen für die Jugendämter und Kommunen künftig günstiger oder teurer wird, vermögen wir noch nicht abzusehen.
Ich habe Ihnen das jetzt so dargestellt, auch unter dem Eindruck, dass es oft die Jugendämter sind, die bei Eltern, Trägern und örtlicher Politik in der Kritik stehen. Ich hoffe allerdings deutlich gemacht zu haben, dass wir unsere Hausaufgaben schon gut gemacht haben, aber immer wieder auch von Entscheidungen anderer abhängig sind. Vieles liegt nicht in unserer Hand – was Eltern, die einen Betreuungsplatz, insbesondere auch für ein Kind unter 3 suchen, verständlicherweise nur schwer zu vermitteln ist.
Die Träger und Einrichtungsleitungen in Hückeswagen sind bestrebt dem Betreuungsbedarf von Eltern möglichst weitgehend zu entsprechen. Um das noch zu optimieren wird es kreisweit im November Treffen der Einrichtungsleitungen geben – hier in Hückeswagen am 17. November. In dem Treffen werden dann die Anmeldelisten abgeglichen; wir werden über die Zahl der Abgänge und des Bedarfs für die Kinder unter 3

sprechen und uns über die Wünsche zur künftigen Struktur der Einrichtungen informieren, was wiederum dann wichtig ist für unsere weitere Bedarfsplanung. Auch über die Wünsche der Eltern zum Betreuungsumfang von 25, 35 oder 45 Stunden werden wir ausführlich beraten und das später sicher auch – wo machbar – berücksichtigen.

Das betrifft nicht zuletzt auch Regelungen hinsichtlich der Schließung von Einrichtungen in den Sommerferien 2011. Sie wissen, dass diese nochmals später als in diesem Jahr sind und so könnte es insbesondere in den Fällen, in denen künftige Schulkinder zum 31.7. aus dem Kindergarten entlassen werden, dazu kommen, dass Eltern die Zeit bis zum ersten Schultag am 7.September nicht ohne weiteres überbrücken können. Wir haben die Einrichtungen einschließlich der offenen Ganztagsgrundschulen daher gebeten ihre Schließungszeiten so zu legen und miteinander abzusprechen, dass immer eine Einrichtung geöffnet ist und ggf. Kinder als sogen. Besuchskinder aufgenommen werden können. Ich bin zuversichtlich, dass wir auch auf diesem Gebiet zu guten Lösungen im Sinne der betroffenen Familien kommen.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Kindergartensituation Hückeswagen (Kurzinfo)

Prognose der Kinderzahlen unter 3 Jahre für Hückeswagen nach Bevölkerungsvorausschau des Landes

Jahr	Kinder unter 3 Jahre	davon 35 %	10 % Tagespflege	90 % in Einrichtungen
2013	306	107	11	**96**

zur Zeit vorhandene bzw. geplante Plätze für Kinder U 3:

Wohnbereich	Einrichtung	vorhandene Plätze U 3 am 1.8.10	weitere Planungen
I - Wiehagen	kath. Gerh.-Rottländer	6	7
	evgl. Ewald-Gnau		
	AWO Blumenstr.		12
II - Zentrum	evgl. Kölner Str.		12
	kath. Am Kamp	6	12
	EI Bachstr.		6
	Johannesstift	13	
III - Dierl	AWO Montanusstr.		10
	evang.freik. Montanusstr.		6
	Gesamt: 90	**25**	**65**

voraussichtlich vorhandene Plätze für Kinder von 3 – 6 Jahre nach Abschluss Planung:

Wohnbereich	Einrichtung	Plätze U 3	Plätze 3 – 6 2013	Plätze 3 – 6 Jahre bisher
I - Wiehagen	kath. Gerhard-Rottl.	13	22	39
	evgl. Ewald-Gnau	**0**	**0**	16
	AWO Blumenstr.	12	28	45
II - Zentrum	evgl. Kölner Str.	12	53	75
	kath. Am Kamp	18	42	60
	EI Bachstr.	6	14	25
	Johannesstift	13	22	25
III – Dierl	AWO Montanusstr.	10	55	80
	evgl.freik. Montanusstr.	6	14	25
	gesamt	**90**	**250**	**390**

Voraussichtlicher Platzbedarf 3 – 6 Jahre im Jahr 2013:

Jahr	Kinder (1.7.07 – 30.6.10)	95 %
2013	296	281

fehlende Plätze insgesamt:

Kinder	Bedarf	Bestand	Differenz
unter 3 Jahre	96	90	6
3 – 6 Jahre	281	250	31
Gesamt	**377**	**340**	**37**

eingeleitete Maßnahmen:

- Anbau von 3 Ruheräumen im Kiga Am Kamp (beantragt)
- Anbau von 2 Ruheräumen im kath. Kiga Gerhard-Rottländer (beantragt)

- Umbau evgl.-freik. Kiga Montanusstr. (beantragt)
- Umbau bestehender Räume im Kiga Johannesstift mit Einrichtung von 2 Ruheräumen (beantragt)
- Anbau von 2 Ruheräumen im Kiga Montanusstr. (beantragt)
- Umbau bestehender Räume im Kiga EI Bachstr. mit einem Ruheraum (beantragt)
- bauliche Erweiterung der evgl. Kita Kölner Str. mit 2 Ruheräumen (bewilligt)
- Anbau von 2 Ruheräumen am AWO Kiga Blumenstr. (beantragt) und Erweiterung um 1 Gr. (GF III = 25 RG)

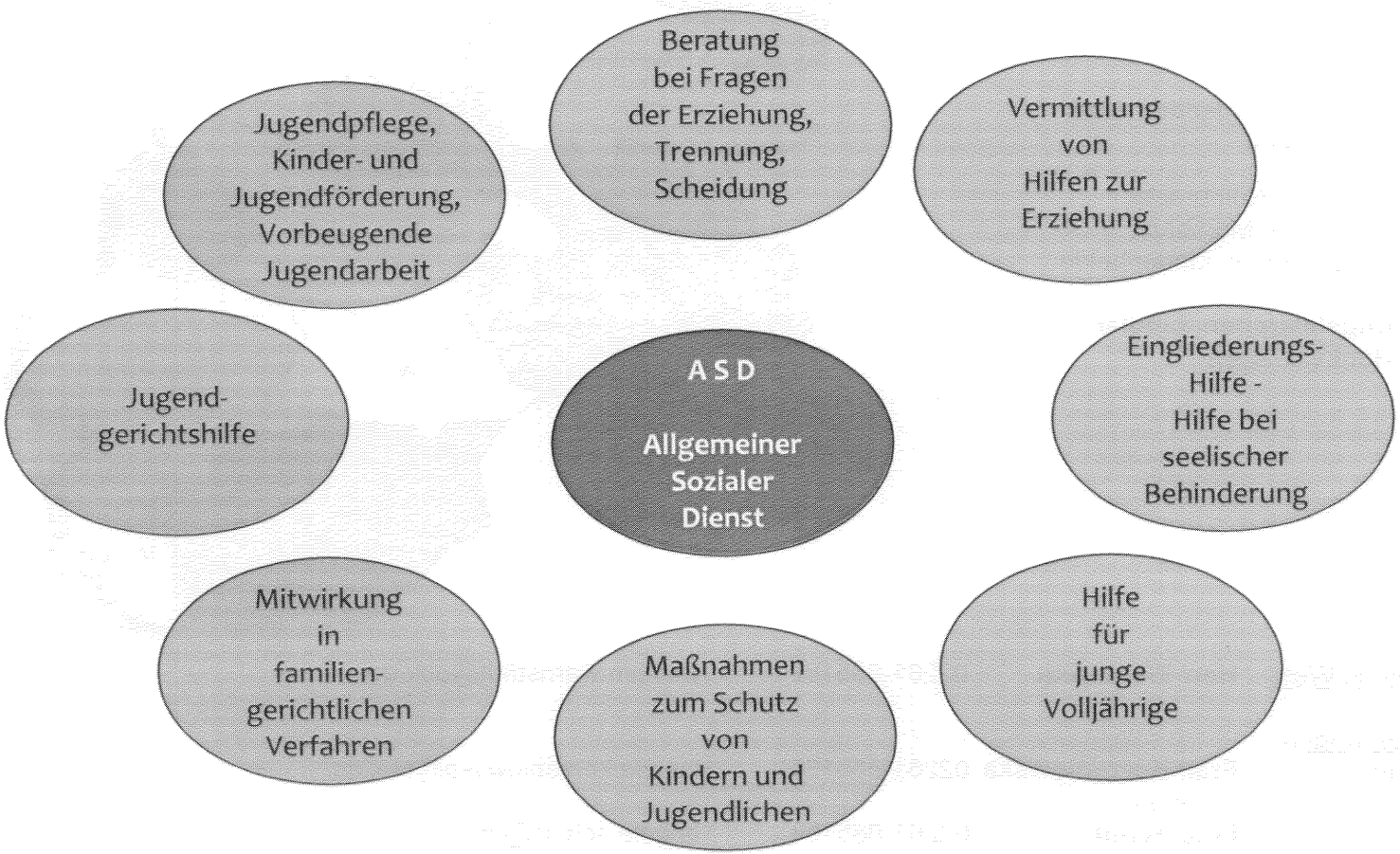
Betreuungsangebot dann:

Wohnbereich	**Einrichtung**	**Plätze U 3**	**Plätze 3 - 6**
I - Wiehagen	kath. Gerh.Rottländer	13	22
	AWO Blumenstr.	12	53
II - Zentrum	evgl. Kölner Str.	12	53
	kath. Am Kamp	18	42
	EI Bachstr.	6	14
	Johannesstift	13	22
III - Dierl	AWO Montanusstr.	10	55
	evgl. freikirchlich Montanusstr.	6	14
	gesamt:	**90**	**275**

Angebot 2013:

Kinder	**Bestand**	**Bedarf**	**Differenz**
unter 3 Jahre	90	96	- 6
3- 6 Jahre	275	281	- 6
Gesamt	**365**	**377**	**- 12**

Leistungen und Aufgaben der Jugendhilfe nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) im Bereich des Allgemeinen Sozialen Dienstes



Jugendamt Oberbergischer Kreis, Am Wiedenhof 5, 51643 Gummersbach
Tel. 02261-885198 Fax. 02261-885100

OBERBERGISCHER KREIS
DER LANDRAT

- Stadtjugendamt Wiehl
- Stadtjugendamt Gummersbach
- Stadtjugendamt Wipperfürth
- Stadtjugendamt Radevormwald

- **Kreisjugendamt Oberbergischer Kreis**
  (9 Städte und Gemeinden)

Team Süd	Waldbröl, Nümbrecht
Team Ost	Reichshof, Morsbach
Team Mitte	Bergneustadt, Marienheide
Team West	**Engelskirchen, Lindlar, Hückeswagen**

Regionalteamleitung West:	**Herr Warnstädt**	02261-885187	wilhelm.warnstädt@obk.de
Mitarbeiter Hückeswagen:			
Bezirkssozialarbeit	**Frau Korzeniowska** *(Zentrum)*	02261-885125	kamila.korzeniowska@obk.de
	Frau Schulz *(Außenorte)*	02261-885183	angela.schulz@obk.de
Pflegekinderdienst	**Frau Creuels**	02261-885126	marita.creuels@obk.de
Jugendgerichtshilfe	**Frau Hartmann**	02261-885185	birgit.hartmann@obk.de
Jugendpflege	**Herr Schacht**	02261-885156	jochen.schacht@obk.de
Ambulante Familienhilfe	**Frau Bördgen, Frau Bechte, Herr Stötzel**		

Regionalteam Süd		Regionaltam Ost		Regionalteam Mitte		Regionalteam West		Team Pflegekinderdienst/ Adoptionen			
Waldbröl, Nümbrecht		Reichshof, Morsbach		Bergneustadt, Marienheide		Engelskirchen, Lindlar, Hückeswagen					
Einwohner	36.700		30.800		33.500		58.000				
Jugendliche	8.900		7.500		8.000		13.100				
HzE-Fälle im Jahresdurchschnitt 2009	305		248		242		321				
HzE-Fälle je Bezirkssozialarbeiter/in	48		45		42		51				
Personen	**Stellen**	**Personen**	**Stellen**	**Personen**	**Stellen**	**Personen**	**Stellen**	**Personen**	**Stellen**		
Müller, Karin	1	Kohl, Karin	1	Jacob-O., Annemarie	1	Warnstädt, Wilhelm	1	Philippsen, Alexander	1		
Göckel-Grommes, Astrid	1	Peters, Stefanie	0,5	Breuer, Ingo	1	Hartmann, Bigit	1	Creuels, Marita	0,5		
Patzke,Olesja	1	Leifheit, Stefanie	1	Burba, Annabell	1	Beiß, Jutta	0,75	Hügel-Bruchhaus, Iris	0,5		
Noß, Susanne	0,85	Wagener, Guido	1	Bluhm, Claudia	0,75	Müller, Sven	1	Gelhausen, Andrea	0,3		
Schwarzer, Christiane	1	Gebhardt, Alexander	1	Schmidtseifer, Sonja	1	Korzeniowska, Kamila	1	Hebel-Prübusch, Doris	1		
Labitzke, Nicole	1	Brück, Jörg-Peter	1	Bauer, Ursula	0,5	Schulz, Angela	1	Cremer, Dagmar	0,5		
Birkenbeul-Schneider, T.	0,5	Haude, Heike	0,5	Zournatzidis, Nadine	0,5	Müller, Christina (Jahrespr.)	1	Dittmann, Cornelia	0,5		
Haude, Heike	0,5	Kühr, Friedhelm	0,5	Schacht, Jochen	0,5	Schacht, Jochen	0,5	Althoff, Karin	0,5		
Kühr, Friedhelm	0,5			Krause, Monika	0,5	Krause, Monika	0,5	van Rhee, Susanne	0,5		
Gützkow, Jacqueline (Jp.)	1					Schrobenhauser, Nadine (Jp.)	1				
8	**8,35**	**7**	**6,5**	**8**	**6,75**	**8**	**8,75**	**9**	**5,3**	**40**	**35,65**
1	**1**					**1**	**1**			**2**	**2**

Kreisjugendamt - Personalstärke/ -besetzung der Fachdienste

Stand: 01.08.2010

51/1	zentrale Verwaltungsaufgaben/Leitung		
	2,0 Stellen	2 Mitarb.	Sachbearbeitung/Leitung
	1,0 Stellen	1 Mitarb.	Verwaltungssekretariat
51/11	Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften, Beistandschaften		
	7,0 Stellen	7 Mitarb.	Sachbearbeitung
	1,0 Stellen	2 Mitarb.	Verwaltungssekretariat
51/12	Unterhaltsvorschussleistungen		
	4,0 Stellen	5 Mitarb.	Sachbearbeitung
	0,5 Stellen	1 Mitarb.	Verwaltungssekretariat
51/13	Wirtschaftliche Erziehungshilfe		
	5,5 Stellen	7 Mitarb.	Sachbearbeitung
51/14	Tagesbetreuung von Kindern		
	4,5 Stellen	6 Mitarb.	Sachbearbeitung
	0,5 Stellen	1 Mitarb.	Verwaltungssekretariat
51/2	zentrale sozialpädagogische Aufgaben/Leitung		
	2,5 Stellen	3 Mitarb.	Sachbearbeitung/Leitung
	2,85 Stellen	4 Mitarb.	Verwaltungssekretariat
ASD	Regionalteam Süd		
	7,35 Stellen	8 Mitarb.	Sachbearbeitung Bezirkssozialarbeit
	1,0 Stellen	*1 Mitarb.*	*Jahrespraktikum*
ASD	Regionalteam Ost		
	6,5 Stellen	7 Mitarb.	Sachbearbeitung Bezirkssozialarbeit
ASD	Regionalteam Mitte		
	6,75 Stellen	8 Mitarb.	Sachbearbeitung Bezirkssozialarbeit
ASD	Regionalteam West		
	7,75 Stellen	8 Mitarb.	Sachbearbeitung Bezirkssozialarbeit
	2,0 Stellen	*2 Mitarb.*	*Jahrespraktikum*
ASD	Team Pflegekinderdienst/ Adoptionen		
	4,3 Stellen	7 Mitarb.	Sachbearbeitung PKD
	1,0 Stellen	2 Mitarb.	Sachbearbeitung Adoption
51/5	Ambulante Familienhilfe		
	8,0 Stellen	10 Mitarb.	Sachbearbeitung SPFH
	73,0	**89**	**Mitarbeiter /-stellen gesamt (ohne Praktikanten)**

nachrichtlich:

51/15	*Sportamt*		
	0,5 Stellen	*1 Mitarb.*	*Sachbearbeitung*
51/3	*Betreuungsstelle*		
	6,0 Stellen	*6 Mitarb.*	*Sachbearbeitung*
	0,75 Stellen	*1 Mitarb.*	*Verwaltungssekretariat*
51/4	*Psychologische Beratungsstelle*		
	8,5 Stellen	*11 Mitarb.*	*Sachbearbeitung Erziehungsberatung*
	2,0 Stellen	*2 Mitarb.*	*Verwaltungssekretariat*
	17,75	**21**	

90,75	**110**

Aufwendungen 2009

Gegenüberstellung:
Kreisjugendamt / Stadt Hückeswagen

		Haushalt	vorläufiges Rechnungsergebnis	städtischer Anteil entsprechend der JA-Umlage	tatsächliche Aufwendungen für die Stadt soweit differenzierbar	Differenz (Vorteil/Nachteil Umlagefinanzierung)
				9,89%		
	budgetrelevante Aufwendungen:					
1.06.01	Tagesbetreuung von Kindern	15.413.050 €	13.467.143 €	1.331.900 €		
	davon: KiBiz-Aufwendungen für Kita		11.997.918 €	1.186.594 €	907.801 €	-278.794 €
	davon: Zuschuss OGS-Gruppen (55,5 / 9)		664.500 €	65.719 €	108.000 €	42.281 €
1.06.02	Jugendpflege, Jugendschutz	551.200 €	444.277 €	43.939 €		
1.06.03	Hilfen zur Erziehung	16.220.178 €	16.117.296 €	1.594.001 €	1.700.820 €	106.819 €
1.06.03	Unterhaltsvorschussleistungen (765 / 98)	554.000 €	571.338 €	56.505 €	71.628 €	15.123 €
		32.738.428 €	30.600.054 €	3.026.345 €		
	interner Leistungsbezug:					
	Personalaufwendungen	3.932.761 €	*3.932.761 €*	*388.950 €*		
	Querschnittskosten, interne Leistungsverrechnungen	341.868 €	*341.868 €*	*33.811 €*		
		4.274.629 €	*4.274.629 €*	*422.761 €*		
		37.013.057 €	***34.874.683 €***	***3.449.106 €***		-114.570 €

budgetrelevante Aufwendungen im Produktbereich 1.06.01 - Kinder in Tageseinrichtungen und Tagespflege

(vorläufiges Rechnungsergebnis 2009)

Bezeichnung	vorläufiges Rechnungs-ergebnis 2009	tatsächliche Aufwendungen für Hückeswagen 2009	Erläuterung
Zuschüsse an Träger	11.997.918 €	907.801 €	verbleibende Betriebskostenzuschüsse für Träger von Kindertageseinrichtungen lt. Aufstellung
	664.500 €	108.000 €	Förderung von OGS-Gruppen
Kostenbeiträge	60.000 €		Betriebskostenzuschuss Tagesmütternetz e.V.
Zuschüsse an übrige Bereiche	51.193 €		Förderung von investiven U3-Ausbaumaßnahmen
Jugendhilfe an Personen außerhalb v.E.	693.532 €		Unterbringung in Tagespflege, Übernahme von OGS-Beiträgen, Qualifizierungsmaßnahmen für Mitarb. in Tageseinrichtungen, OGS; Sprachförderung, Förderung von Familienzentren; sonstige Aufwendungen
	13.467.143 €	**1.015.801 €**	

Kindertagesstätten Hückeswagen		Aug. - Dez. 2009			Jan. - Jul. 2009		
		Pauschalen			Pauschalen		
		Frw. Zusch. Euro	KiBiz-Zusch. Euro	LM Euro	Kibiz-Zusch. Euro (ger.)	Frw.-Zusch. Euro (ger.)	LM Euro
Träger	Kindergarten						
Kath. KiGem. Hückeswagen	Am Kamp	6.176,98	135.893,65	56.364,98	175.672,00	7.987,00	78.910,97
Kath. KiGem. Hückeswagen	Gerh.-Rottl-Str.	0,00	87.066,66	36.112,88	114.772,00	0,00	50.558,03
Ev. KiGem. Hückeswagen	Kölner Str.	0,00	129.081,19	53.539,36	166.278,00	0,00	74.955,10
Ev. KiGem. Hückeswagen	Ewald-Gnau Str.	7.110,00	51.409,91	21.323,43	77.931,00	9.954,00	29.852,80
Rhein.Ges.f.I.M.Düsseldorf	Hückeswagen, Johannesstift	0,00	87.875,80	36.448,48	70.966,00	0,00	51.027,88
AWO Oberberg	Hückeswagen Blumenstr.	11.395,12	115.217,31	45.580,47	147.154,00	14.553,00	63.812,66
AWO Oberberg	Hückeswagen, Montanusstr.	13.335,05	168.758,14	76.128,84	222.936,00	26.250,00	106.580,38
Vereine usw.	Ev.Freik.Hückesw., Montanusstr.	5.592,61	56.547,45	22.370,42	78.204,00	7.735,00	31.318,59
El.'Rappelkiste' Hückeswagen	Bachstr.	2.666,70	64.000,90	25.667,03	88.585,00	3.689,00	35.933,84
	Summe:	46.276,46	895.851,02	373.535,90	1.142.498,00	70.168,00	522.950,25

Kibiz	2.038.349,02
Frw. Zusch.	116.444,46
LM	896.486,15
EB 2009	350.506,77
Kreis	**907.800,56**

Aufwendungen für den Betrieb der Kindertagesstätten 2009

Gegenüberstellung:
tatsächliche KiBiz-Aufwendungen / anteilige Aufwendungen aus JA-Umlage

	tatsächliche KiBiz-Aufwendungen 2009	tatsächlicher v.H.-Anteil 2009	JA-Umlage v.H.-Anteil 2009	JA-Umlageanteil KiBiz-Aufwendungen 2009	Differenz
Bergneustadt	1.828.408 €	15,24%	12,64%	1.516.537 €	-311.871 €
Engelskirchen	1.221.618 €	10,18%	12,26%	1.470.945 €	249.327 €
Hückeswagen	907.801 €	7,57%	9,89%	1.186.594 €	278.794 €
Lindlar	1.709.127 €	14,25%	13,48%	1.617.319 €	-91.808 €
Marienheide	855.540 €	7,13%	8,64%	1.036.620 €	181.080 €
Morsbach	886.275 €	7,39%	7,05%	845.853 €	-40.422 €
Nümbrecht	1.259.870 €	10,50%	10,46%	1.254.982 €	-4.888 €
Reichshof	1.556.046 €	12,97%	12,55%	1.505.739 €	-50.307 €
Waldbröl	1.773.234 €	14,78%	13,04%	1.564.529 €	-208.705 €
Gesamt	11.997.918 €	100,00%			

budgetrelevante Aufwendungen im Produktbereich 1.06.02 - Jugendarbeit, Familienförderung

(vorläufiges Rechnungsergebnis 2009 - keine Differenzierung nach Kommunen)

Bezeichnung	vorläufiges Rechnungs-ergebnis 2009	Erläuterung
Landeszuweisungen	-109.042 €	LZ zur Förderung der offenen Jugendarbeit (Jugendzentren)
Landeszuweisungen	109.042 €	Weiterleitung der LZ zur Förderung der offenen Jugendarbeit (Jugendzentren)
Zuschüsse an übrige Bereiche	257.317 €	Zuschüsse - an Kreisjugendring, Familienbildungsstätte u.a. - Grundförderung für Mitgliedsverbände des Kreisjugendrings - an Träger der Jugendzentren (Personalkostenzuschüsse) Gesamt: 77.965 € / Hückeswagen: 7.669 € - zu Jugendfreizeitmaßnahmen, - fahrten, Bildungsmaßnahmen - zu Materialbeschaffungen - zu den Betriebskosten des Jugendzeltplatzes (35.000 €)
Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	32.664 €	Veranstaltungen des Kreisjugendamtes, Ferienspaß
Jugendhilfe an Träger außerhalb v.E.	91.229 €	Projektkostenförderung - Streetwork - Babybegrüßungsdienst - besondere Angebote, Ferienbetreuung, Nachbarschaftsbüro - besondere OGS-Betreuungsmaßnahmen
sonstige Aufwendungen	63.067 €	Projektbegleitung ISSAB, Jugendschutzmaßnahmen, Sonstige Aufwendungen
	444.277 €	

Entwicklung der Fallzahlen 2006 - 2010 Hilfen zur Erziehung Kreisjugendamt	31.12.2006 insg.	31.12.2007 insg.	31.12.2008 insg.	31.12.2009 insg.	30.09.2010 insg.
§ 19 - Gemeinsame Wohnformen Mütter/ Väter/ Kinder	2	8	6	7	15
§ 20 - Betreuung/ Versorgung in Notsituationen	2	3	2	0	0
§ 21 - Unterstützung/ Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht	0	2	4	2	1
§ 27,2 - Flexible erzieherische Hilfe	0	0	0	16	18
§ 29 - Soziale Gruppenarbeit	5	1	3	5	12
§ 30 - Erziehungsbeistand/ Betreuungshelfer	3	17	32	27	18
§ 31 - Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) -familienorientiert	186	216	300	261	225
§ 32 - Tagesgruppe außerhalb von Einrichtungen	38	73	83	99	104
§ 32 - Tagesgruppe innerhalb von Einrichtungen	32	95	47	54	55
§ 32 - 5-Tages-Gruppe	6	6	11	13	13
§ 32 - Maßnahmen unter Einschluß von Schule	2	4	5	6	5
§ 33 - Wochen- und Vollzeitpflege	197	198	203	201	203
§ 34 - Heimerziehung	134	133	148	153	141
§ 34 - betreutes Wohnen	31	44	39	37	27
§ 35 - Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	6	20	28	20	23
§ 35a - ambulante Eingliederungshilfe	151	151	152	142	136
§ 35a - stationäre Eingliederungshilfe	6	12	11	20	25
§ 42 - Inobhutnahme außerhalb von Einrichtungen	6	6	12	15	8
§ 42 - Inobhutnahme innerhalb von Einrichtungen	6	5	10	6	7
Kostenerstattung gegenüber anderen außerhalb von Einrichtungen	41	51	55	53	53
Kostenerstattung gegenüber anderen innerhalb von Einrichtungen	0	0	0	3	2
Ambulante Familienhilfe (51/5)	0	0	0	52	67
insgesamt	854	1.045	1.151	1.192	1.158
Veränderung der Hilfen gegenüber Vorjahr		191	106	41	-34
Veränderung der Hilfen gegenüber Vorjahr in Prozent		22,4%	10,1%	3,6%	-2,9%

Entwicklung der Fallzahlen 2008 - 2010 Hilfen zur Erziehung Stadt Hückeswagen		31.12.2008 insg.	31.12.2009 insg.	30.09.2010 insg.
§ 19 - Gemeinsame Wohnformen Mütter/ Väter/ Kinder		0	0	0
§ 20 - Betreuung/ Versorgung in Notsituationen		0	0	0
§ 21 - Unterstützung/ Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht		0	0	0
§ 27,2 - Flexible erzieherische Hilfe		0	2	2
§ 29 - Soziale Gruppenarbeit		1	1	2
§ 30 - Erziehungsbeistand/ Betreuungshelfer		1	0	0
§ 31 - Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) -familienorientiert		34	29	19
§ 32 - Tagesgruppe außerhalb von Einrichtungen		4	6	4
§ 32 - Tagesgruppe innerhalb von Einrichtungen		8	7	6
§ 32 - 5-Tages-Gruppe		4	5	4
§ 32 - Maßnahmen unter Einschluß von Schule		1	0	0
§ 33 - Wochen- und Vollzeitpflege		26	26	27
§ 34 - Heimerziehung		18	16	11
§ 34 - betreutes Wohnen		4	2	1
§ 35 - Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung		0	1	0
§ 35a - ambulante Eingliederungshilfe		6	8	10
§ 35a - stationäre Eingliederungshilfe		2	2	3
§ 42 - Inobhutnahme außerhalb von Einrichtungen		0	2	1
§ 42 - Inobhutnahme innerhalb von Einrichtungen		0	0	0
Kostenerstattung gegenüber anderen außerhalb von Einrichtungen		6	3	2
Kostenerstattung gegenüber anderen innerhalb von Einrichtungen		0	1	1
Ambulante Familienhilfe		0	6	8
insgesamt		115	117	101
Veränderung der Hilfen gegenüber Vorjahr			2	-16
Veränderung der Hilfen gegenüber Vorjahr in Prozent			1,7%	-13,7%

Hilfen zur Erziehung **Aufwendungen in 2009**	Kreisjugendamt				Stadt			
	Anzahl der HzE-Fälle im Jahr	durchschnittliche Ausgaben je Fall		tatsächliche Ausgaben und Einnahmen im Jahr	Anzahl der HzE-Fälle im Jahr in Hückeswagen	Gesamt-aufwendungen in Hückeswagen	JA-Umlageanteil an Gesamt-aufwendungen Hückeswagen	Differenz
		monatlich	jährlich			10,55%	9,89%	
§ 20 - Betreuung/ Versorgung in Notsituationen	1	3.900 €	46.803 €	46.803 €	0,0	0 €	4.629 €	4.629 €
§ 29 - Soziale Gruppenarbeit	5	528 €	6.332 €	31.659 €	0,7	4.432 €	3.131 €	-1.301 €
§ 27, 2 - Flexible erzieherische Hilfe	10	323 €	3.879 €	38.792 €	1,3	5.043 €	3.837 €	-1.206 €
§ 30 - Erziehungsbeistand/ Betreuungshelfer	25	740 €	8.877 €	221.932 €	0,3	2.663 €	21.949 €	19.286 €
§ 31 - Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) (familienorientiert)	280	740 €	8.882 €	2.486.853 €	29,5	262.008 €	245.950 €	-16.058 €
§ 35 - Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	25	689 €	8.264 €	206.610 €	0,7	5.785 €	20.434 €	14.649 €
§ 35a - ambulante Eingliederungshilfe	143	270 €	3.235 €	462.587 €	6,6	21.350 €	45.750 €	24.400 €
Summe ambulante Hilfen	**489**	**596 €**	**7.148 €**	**3.495.236 €**	**39,1**	**301.281 €**	**345.679 €**	**44.397 €**
§ 32 - Tagesgruppe außerhalb von Einrichtungen	84	282 €	3.380 €	283.885 €	4,8	16.222 €	28.076 €	11.854 €
§ 32 - Maßnahmen unter Einschluß von Schule	5	1.644 €	19.724 €	98.620 €	0,5	9.862 €	9.754 €	-108 €
Summe teilstationäre Hilfen	**89**	**358 €**	**4.298 €**	**382.505 €**	**5,3**	**26.084 €**	**37.830 €**	**11.746 €**
§ 33 - Wochen- und Vollzeitpflege	199	891 €	10.688 €	2.126.950 €	26,5	283.237 €	210.355 €	-72.882 €
Summe Wochen- und Vollzeitpflegte	**199**	**891 €**	**10.688 €**	**2.126.950 €**	**26,5**	**283.237 €**	**210.355 €**	-72.882 €
§ 19 - Gemeinsame Wohnformen Mütter/ Väter/ Kinder	4	3.390 €	40.680 €	162.721 €	0,0	0 €	16.093 €	16.093 €
§ 21 - Unterstützung/ Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht	0	0 €	0 €	0 €	0,0	0 €	0 €	0 €
§ 32 - Tagesgruppe innerhalb von Einrichtungen	49	1.644 €	19.724 €	966.480 €	7,8	153.848 €	95.585 €	-58.263 €
§ 32 - 5-Tages-Gruppe	14				4,8			
§ 34 - Heimerziehung	150	3.861 €	46.329 €	9.265.850 €	14,5	1.000.712 €	916.393 €	-84.319 €
§ 34 - betreutes Wohnen	36				2,3			
§ 35a - stationäre Eingliederungshilfe	16	3.077 €	36.922 €	590.752 €	2,0	73.844 €	58.425 €	-15.419 €
Summe stationäre Hilfen	**269**	**3.403 €**	**40.839 €**	**10.985.803 €**	**31,4**	**1.228.404 €**	**1.086.496 €**	-141.908 €
§ 42 - Inobhutnahme außerhalb von Einrichtungen	16	1.524 €	18.285 €	292.552 €	1,4	25.598 €	28.933 €	3.335 €
§ 42 - Inobhutnahme innerhalb von Einrichtungen	11	3.900 €	46.803 €	514.833 €	0,2	9.361 €	50.917 €	41.556 €
Summe Inobhutnahmen	**27**	**2.492 €**	**29.903 €**	**807.385 €**	**1,6**	**34.959 €**	**79.850 €**	**44.891 €**
Kostenerstattung gegenüber anderen außerhalb von Einrichtungen	54	1.051 €	12.608 €	680.830 €	5,3	66.822 €	67.334 €	512 €
Kostenerstattung gegenüber anderen innerhalb von Einrichtungen	3	9.218 €	110.618 €	331.854 €	0,4	44.247 €	32.820 €	-11.427 €
Summe Kostenerstattungen	**57**	**1.481 €**	**17.766 €**	**1.012.684 €**	**5,7**	**111.069 €**	**100.154 €**	-10.915 €
Gesamte Fallzahl / Summe Gesamtausgaben	**1130**			**18.810.564 €**	**109,6**	**1.985.034 €**	**1.860.365 €**	-124.670 €
Einnahmen/ HzE außerhalb von Einrichtungen				-1.360.723 €	angenommener Einnahme-Anteil	-143.594 €	-134.576 €	9.018 €
Einnahmen/ HzE innerhalb von Einrichtungen				-1.240.375 €		-130.894 €	-122.673 €	8.221 €
Einnahmen/ Maßn. Z. Schutz v. Kindern/ Jugendl. außerhalb v.E.				-45.380 €		-4.789 €	-4.488 €	301 €
Einnahmen/ Maßn. Z. Schutz v. Kindern/ Jugendl. innerhalb v.E.				-46.790 €		-4.938 €	-4.628 €	310 €
Summe Gesamteinnahmen				-2.693.268 €		-284.214 €	-266.364 €	**17.850 €**
Gesamtaufwendungen (Ausgaben abzüglich der Einnahmen)	**1130**			**16.117.296 €**	**110**	**1.700.820 €**	**1.594.001 €**	-106.820 €

Aufwendungen der Kommunen für Hilfen zur Erziehung 2009

Gegenüberstellung:
Gesamtaufwendungen / Anteil Jugendamtsumlage

	H.z.E.-Gesamtaufwendungen		H.z.E.-JA-Umlageanteil		
	Betrag	Anteil	Betrag	Anteil	Differenz
Bergneustadt	2.290.623 €	14,21%	2.037.226 €	12,64%	-253.397 €
Engelskirchen	1.300.721 €	8,07%	1.974.369 €	12,25%	673.648 €
Hückeswagen	1.700.820 €	10,55%	1.594.001 €	9,89%	-106.820 €
Lindlar	1.594.693 €	9,89%	2.172.611 €	13,48%	577.918 €
Marienheide	1.415.473 €	8,78%	1.392.534 €	8,64%	-22.939 €
Morsbach	1.342.017 €	8,33%	1.136.269 €	7,05%	-205.748 €
Nümbrecht	2.099.309 €	13,03%	1.685.869 €	10,46%	-413.440 €
Reichshof	1.836.032 €	11,39%	2.022.721 €	12,55%	186.688 €
Waldbröl	2.567.558 €	15,93%	2.101.695 €	13,04%	-465.863 €
			16.117.296 €	100,00%	

Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Hückeswagen

Greife nach den Sternen, du wirst sie vielleicht nicht erreichen, aber du wirst auch nicht auf dem Boden kriechen!
(Janet Holmes)

- Susanne Müller – 19,25 Stunden
- Seit 1999 Gleichstellungsbeauftragte
- Fachlich dem Bürgermeister unterstellt
- Organisatorische Zuweisung FB II

Grundlagen

- Landesgleichstellungsgesetz (LGG NRW)
- Gemeindeordnung § 5
- Hauptsatzung § 7

Gliederung des Aufgabenbereiches

- Der Aufgabenbereich gliedert sich in zwei Arbeitsbereiche
- Intern
- Extern

Aufgabenbereich
- Intern -

- Mitwirkung und Teilnahme bei einzelnen Maßnahmen der Personalplanung, Stellenplanerstellung und -durchführung, Teilnahme an Personalratssitzungen

- Vereinbarkeit von Familie und Beruf

- Anregung und Organisation von Fortbildungsveranstaltungen für MitarbeiterInnen
- Beratung der MitarbeiterInnen in Gleichstellungsfragen
- Teilnahme an Arbeitskreisen u. Fortbildungsveranstaltungen der Gleichstellungsbeauftragten des OBK

Aufgabenbereich
- Extern -

- Selbständige Öffentlichkeits- und Pressearbeit

- Entwicklung und Verbesserung des Beratungs- u. Bildungsangebotes für Frauen und Männer in Hückeswagen

- Persönliche , telefonische , anonyme Beratung und Unterstützung von Frauen und Mädchen bei körperlicher und sexueller Gewalt - Zusammenarbeit mit dem Opferschutzbeauftragten der Polizei -

- Frauencafe

Wir werden die Sterne vielleicht nicht erreichen,
aber hinter den Horizont blicken wir schon!

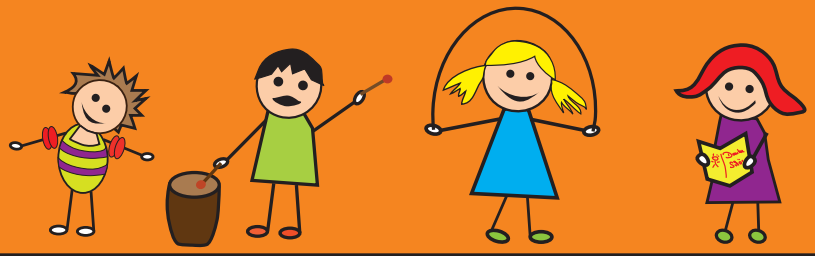
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kinder-Bildungs-Gutscheine

„WELCOME“

in Hückeswagen

Wir fördern Kinder einkommensunabhängig



Liebe Eltern,

die Stadt Hückeswagen freut sich Ihnen mitteilen zu dürfen, dass ab sofort für alle Neugeborenen und alle zugezogenen Kinder bis 12 Jahre, ein besonderes Angebot bereit steht. Ihre Kinder erhalten einmalig und einkommensunabhängig 4 Gutscheine für unterschiedliche Angebote im Rahmen der Früherziehung. Bitte nutzen Sie diese Gelegenheit, denn die Förderung Ihrer Tochter, bzw. Ihrers Sohnes liegt uns besonders am Herzen.

Ihr Uwe Ufer
Bürgermeister

Folgende Gutscheine können Sie einlösen:

- Kostenfreie Mitgliedschaft in der Stadtbibliothek (bis 10 Jahre)
- Anteilige Kosten an einem Schwimmkurs (0-2 Jahre)
- Anteilige Kosten an einem musischen Frühförderkurs (3-6 Jahre)
- Zuschuss zur Mitgliedschaft in einem Verein (bis 12 Jahre)

Alle Gutscheine können einmalig bei einer Hückeswagener Institution eingelöst werden.

Informieren Sie sich bei
Frau Heike Rösner
Etapler Platz 42
TEL: 02192/88-806
www.hueckeswagen.de

Hückeswagen
LEBEN & LIEBEN

Informieren Sie sich bei
Frau Heike Rösner
Etapler Platz 42
TEL: 02192/88-806

www.hueckeswagen.de

Hier ist noch Platz für Sponsoren

Hückeswagen
LEBEN & LIEBEN

Gutschein über...

eine kostenfreie Mitgliedschaft in der Stadtbibliothek

für Kinder bis 10 Jahre

Zuschuss _____

Name des Kindes _____

Alter _____

Gültig bis _____

_____ _____

Ort und Datum Unterschrift und Stempel

Der Gutschein kann einmalig in der Stadtbibliothek Hückeswagen, bis zum 10. Geburtstag des Kindes, eingelöst werden.

Hückeswagen
LEBEN & LIEBEN

Informieren Sie sich bei
Frau Heike Rösner
Etapler Platz 42
TEL: 02192/88-806

www.hueckeswagen.de

Hier ist noch Platz für Sponsoren

MSH
MUSIKSCHULE HÜCKESWAGEN E. V.

Hückeswagen
LEBEN & LIEBEN

Gutschein über ...

anteilige Kosten an einem

musischen Frühförderkurs

für Kinder von 3-6 Jahre

Zuschuss _____

Name des Kindes _____

Alter _____

Gültig bis _____

_____ _____

Ort und Datum Unterschrift und Stempel

Der Gutschein kann einmalig in der Musikschule in Hückeswagen, bis zum 6. Geburtstag des Kindes, eingelöst werden oder in einer anderen Einrichtung in Hückeswagen, die musikalische Frühförderung anbietet.

Hückeswagen
LEBEN & LIEBEN

Informieren Sie sich bei
Frau Heike Rösner
Etapler Platz 42
TEL: 02192/88-806

www.hueckeswagen.de

Hier ist noch Platz für Sponsoren

BÜRGERBAD
HÜCKESWAGEN

IGF
Interessengemeinschaft
Frühschwimmer Hückeswagen e.V.

Hückeswagen
LEBEN & LIEBEN

Gutschein über...

anteilige Kosten an einem

Schwimmkurs

für Kinder von 0-2 Jahre

Zuschuss _____

Name des Kindes _____

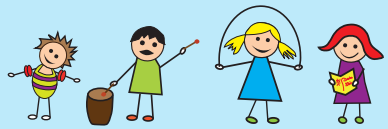
Alter _____

Gültig bis _____

_____ _____

Ort und Datum Unterschrift und Stempel

Der Gutschein kann einmalig im Bürgerbad in Hückeswagen, bis zum 2. Geburtstag des Kindes, eingelöst werden.

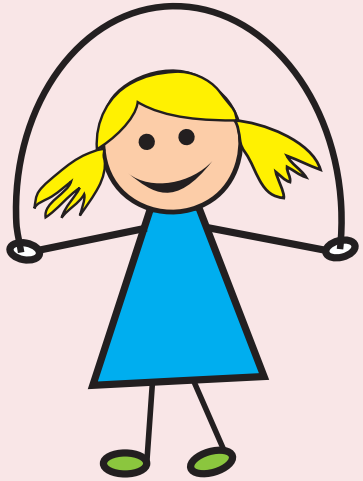


Hückeswagen
LEBEN & LIEBEN

Informieren Sie sich bei
Frau Heike Rösner
Etapler Platz 42
TEL: 02192/88-806

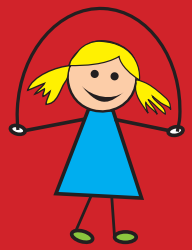
www.hueckeswagen.de

Hier ist noch Platz für Sponsoren



Hückeswagen
LEBEN & LIEBEN

Gutschein über



einen Zuschuss zur Mitgliedschaft in einem Verein

für Kinder bis 12 Jahre

Zuschuss _____

Name des Kindes _____

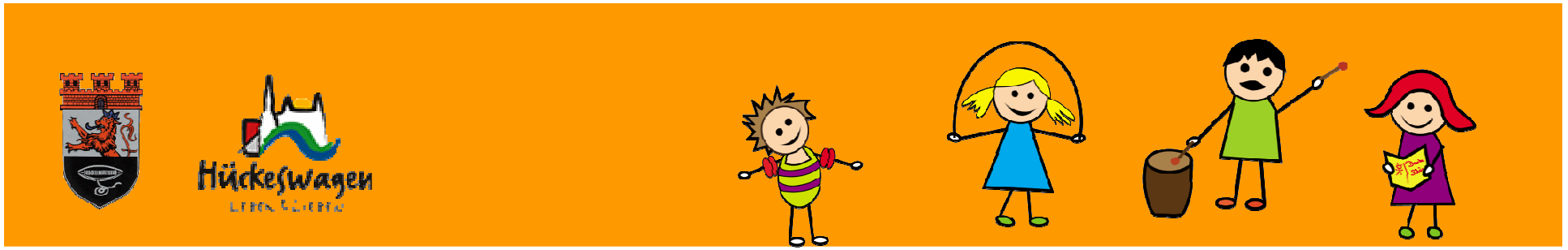
Alter _____

Gültig bis _____

_____ _____

Ort und Datum Unterschrift und Stempel

Der Gutschein kann einmalig in einem Hückeswagener Verein, bis zum 12. Geburtstag des Kindes, eingelöst werden.



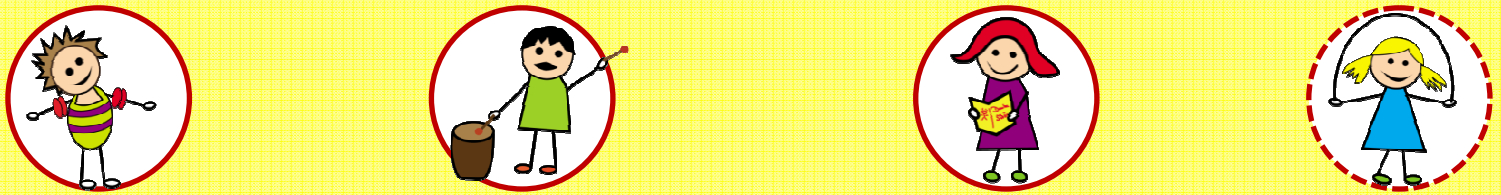
Kinder-Bildungs-Gutscheine

„WELCOME“

in Hückeswagen

Wir fördern Kinder
einkommensunabhängig

Hückeswagen als Vorreiter für die einkommens-unabhängige Förderung von Kindern

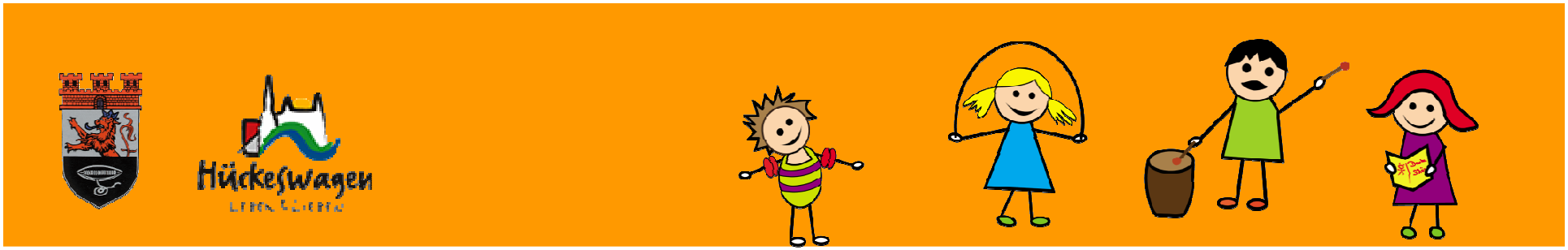


- So erhalten **alle** zugezogenen und neugeborenen Hückeswagener Kinder einen optimalen Start
- Frühförderung bekommt einen hohen Stellenwert
- Hückeswagen wird attraktiver für Familien

1. Kinder von Hückeswagener Familien sollen besonders gefördert werden
2. Einkommensunabhängige Förderung
3. Beginn 01.01.2011/Genehmigung des Haushaltes durch Aufsicht erforderlich
4. Für alle „Neubürger“und „Neugeborene“
5. Auch im Zusammenhang mit dem Willkommenspaket für Neugeborene

1. Gutschein über anteilige Kosten an einem (Baby) Schwimmkurs im Bürgerbad Hückeswagen,
   für Kinder von 0-2 Jahren

2. Gutschein über anteilige Kosten an einem Frühförderkurs der Musikschule Hückeswagen oder einer anderen Einrichtung, die musikalische Frühförderung anbietet,
   für Kinder von 3-6 Jahren



3. Kostenfreie Mitgliedschaft in der Stadtbibliothek Hückeswagen, für Kinder bis 10 Jahre

4. Optional: Bezuschussung der Mitgliedschaft in einem Hückeswagener Verein,
   für Kinder bis 12 Jahre

   Alle Gutscheine werden ein Mal pro Familie und Kind ausgegeben.

- in 2009 sind
  - 12 Kinder zw. 0-2 Jahren,
  - 24 Kinder zw. 3- 6 Jahren und
  - insgesamt 56 Kinder bis 10 Jahre zugezogen
- jährlich werden ca. 100 Kinder in Hückeswagen geboren

Finanzieller Aufwand ermittelt auf Basis 2009 vorliegender Zuzüge und Geburten

2011 ca. 2.500,00 €

2012 ca. 4.000,00 €

2013 ca. 8.000,00 €

Private Sponsoren werden noch gesucht.